

## PFATTER &amp; DONAUTAL

**Pfatter.** Gemeinde: Heute, Mittwoch, werden die Papiertonnen geleert.

**Pfatter.** Pfarrei: Heute, Mittwoch, 9 Uhr, Hausfrauenmesse.

**Pfatter.** Wertstoffhof: Heute, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr, geöffnet.

**Pfatter.** HSC: Heute, Mittwoch, 9 bis 11 Uhr und 17 bis 21 Uhr, Training.

**Pfatter.** SV-Nordic Walking: Heute, Mittwoch, 16 bis 17 Uhr; Treffpunkt beim Kindergarten.

**Pfatter.** SV-„Fit durch die dunkle Zeit“: Heute, Mittwoch, 19 Uhr, Training mit Barbara Mo. Neueinsteiger willkommen.

**Pfatter.** SV-Damengymnastikgruppe 1: Heute, Mittwoch, 20 Uhr, Gymnastikstunde mit Lisa Allmeier in der Turnhalle.

**Pfatter.** SV-Mutter-Kindturnen: Heute, Mittwoch, 16 bis 17 Uhr, Mutter-Kind- und Kindergartenkinderturnen in der Turnhalle.

**Pfatter.** SV-Mädchenturnen: Heute, Mittwoch, 17 bis 18 Uhr, Turnen für alle Mädchen ab der 1. Klasse, 18 bis 19 Uhr, für Mädchen ab der 4. Klasse mit Silvia Schinhärl.

**Pfatter.** Chor, „Jubilat“: Heute, Mittwoch, 19.30 Uhr, Probe im Mutter-/Kindraum im Rathaus. Neueinsteiger willkommen.

**Pfatter.** MGV: Heute, Mittwoch, 20 Uhr, Probe im Gasthaus Gierstorfer.

**Geisling.** Pfarrei: Heute, Mittwoch, 8 Uhr, Rosenkranz.

**Geisling.** Kinderturngruppe: Heute, Mittwoch, 16 bis 17 Uhr, Turnstunde im Gemeinschaftshaus.

**Geisling.** Teenieturngruppe: Heute, Mittwoch, 17 bis 18 Uhr, Turnstunde im Gemeinschaftshaus.

**Geisling.** TV: Heute, Mittwoch, 19 bis 20 Uhr, Wirbelsäulengymnastik im Gemeinschaftshaus.

## MINTRACHING

**Mintraching.** Pfarrei: Heute, Mittwoch, 17.30 Uhr, Rosenkranz, 18 Uhr, Messe.

**Wolfskoben.** Pfarrei: Heute, Mittwoch, 18.30 Uhr, Kreuzweg, gestaltet vom Pfarrgemeinderat.

**Wolfskoben.** FFW: Heute, Mittwoch, Monatsübung für alle Aktiven; Treffpunkt 19 Uhr beim Feuerwehrgerätehaus.

**Scheuer.** Pfarrei: Heute, Mittwoch, 18 Uhr, Messe

## Termine des KDFB

**Scheuer/Mangolding.** Für den Einkehrtag des Frauenbundes Scheuer-Mangolding am Samstag, 2. April, in Abensberg sind noch einige Plätze frei.

Abfahrt in Mangolding ist um 7.20 Uhr und in Scheuer um 7.25 Uhr. Kosten 26 Euro, Anmeldung bei Maria Kölbl, Telefon 14 75. Auch für das Familienwochenende vom 25. bis 27. März ist nach Absagen wieder eine Teilnahme möglich.

## „Wir tun alles, um Klasse zu erhalten“

Neuer TV-Trainer Franz Blümel hofft auf Relegationsplatz – „Zusammenhalt stimmt“

**Geisling. (mas)** Zur Winterpause steht der TV Geisling mit nur sieben Zählern aus 16 Partien punktgleich mit dem Letzten Altgeisling auf einem Abstiegsrang in der Kreisklasse Gruppe 1. Der Relegationsrang ist fünf Punkte entfernt, die Nichtabstiegsränge elf. Zur Winterpause gab Trainer Jürgen Schiller aus beruflichen Gründen sein Amt auf. Für ihn übernahm nun Franz Blümel (56) die Mannschaft. Die Donau-Post suchte das Gespräch mit dem neuen Coach. Franz Blümel wohnt in Geiselhöring. Im Sommer 2010 stieg er mit seinem Heimatverein in die Kreisliga auf. Danach hörte er nach sechs Jahren als Trainer der Ersten, zuvor trainierte er zehn Jahre Jugendmannschaften, auf.

Donau-Post: Herr Blümel, welches Bild haben Sie sich von ihrem neuen Verein bislang machen kön-

Auch acht Wochen nach Klageeinreichung gegen AZV herrscht Funkstille

## Die Bürgerinitiative wartet auf eine Reaktion

Vergleichbare Informationen zu Kostenkalkulation ausgewertet – Ausschuss eingeschaltet

**Landkreis.** Die Entwicklung der Abwassergebühren beim Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Pfattertal (AZV) und der Vergleich mit benachbarten Entsorgern gaben Anlass zu einer Flut von Widersprüchen gegen die Gebührenbescheide. Weil diese erfolglos waren, will die Bürgerinitiative „Transparenz beim AZV Pfattertal“ nun den Klageweg beschreiten, so Vorsitzender Dietrich Scheible.

Diese Klage beim Verwaltungsgericht Regensburg richte sich gegen den AZV wegen überhöhter Schmutzwassergebühren. Das Verfahren werde als Musterklage eines einzelnen Gebührenzahlers geführt. Es stehe jedoch für mehrere tausend Bürger, die den Gebührenbescheiden widersprochen hätten und werde von der mitgliederstarken Bürgerinitiative unterstützt.

## Begründung der Klage

Die Klagebegründung verwende folgende Argumente, welche alle mit umfangreichen Beweisen untermauert werden, erklärt Scheible: „Die Gebühren sind überhöht, weil der AZV eine aufgeblähte Konzernstruktur errichtet hat, welche die Nachvollziehbarkeit von Kostenzuordnungen für die Öffentlichkeit unmöglich macht. Weil er Geschäftspraktiken übt, welche gegen das Sparsamkeitsprinzip des öffentlichen Zwecks verstoßen. Weil er sich in aufgabenfremden Geschäftsfeldern betätigt und somit gegen die eigene Satzung verstößt. Weil er für

die Leistung der Klärschlammverarbeitung unterschiedliche Entgelte verlangt, die nicht kostendeckend sind. Weil er mit allen aus seinen undurchsichtigen Geschäftspraktiken herrührenden Verlusten letztendlich die Gebühren belastet.

## Vorwurf der Verschwendung

„Der AZV hält insbesondere bei den spezifischen variablen Kosten des laufenden Betriebs einen Rekord, der etwa um den Faktor drei über den Werten anderer Entsorger liegt. Der AZV hat eine höchst unwirtschaftliche Klärschlammverarbeitung errichtet. Er kaschiert diese Tatsache vor der Öffentlichkeit mit angeblichen Verarbeitungskosten von 54 Euro pro Tonne, während die wahren Kosten rund 185 Euro/Tonne betragen. Der AZV hat trotz eigener üppiger Personalausstattung in erheblichem Umfang externe, teure Beratungsleistungen in Anspruch genommen, die die Gebühren belasten. Die permanente Verschwendung ohne regulierende Kontrolle der zuständigen Organe ist in einer Reihe von Prüfberichten des Landratsamts Regensburg dokumentiert. Normale Verhältnisse, die dem öffentlichen Zweck gerecht werden, sind durch Ausgliederung der Klärschlammverarbeitung unter einem neuen Träger und Abspeckung der üppigen Konzernstruktur des AZV herzustellen. Verschiedene Prüfergebnisse lassen vermuten, dass die komplizierte Struktur des AZV-Konzerns sogar in betrügerischer Absicht erfolgt und somit rechtlich

fragwürdig ist.

## Noch keine Antwort

Die Klage wurde bereits am 16. Juni 2010 beim Verwaltungsgericht Regensburg zunächst ohne ausführliche Begründung eingereicht. Wesentliche Beiträge zur Begründung waren damals noch durch die erst begonnene Prüfarbeit des Landratsamts Regensburg zu erwarten. Nachdem diese Prüfergebnisse am 14. Dezember 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt worden waren, setzte das Verwaltungsgericht dem Kläger die Frist bis 15. Januar 2011 zur ausfü

hrlichen Klagebegründung. Obwohl es der Klägerseite gelungen sei, diese äußerst kurze Frist einzuhalten, sei auch acht Wochen nach diesem Termin weder vom Gericht noch von der Beklagtenseite eine Reaktion erfolgt, schimpft Scheible. Insbesondere sei eine auch früher immer wieder geforderte umfassende Akteneinsicht nicht gewährt worden.

## Petition beim Landtag

Als zusätzliche Initiative hat die Bürgerinitiative „Transparenz beim AZV Pfattertal“ eine Petition beim Bayerischen Landtag eingereicht. Anliegen dieser Petition sind die Unterstützung der Gemeinden des Verbandsgebiets durch zweckgebundene Mittelzuweisungen, um die finanziellen Folgen der Misswirtschaft und die Auswirkungen auf die Bürger zu mildern, sowie die Änderung der gesetzlichen Regelung mit dem Ziel einer effektiven Kontrolle der Geschäftsvorgänge in Kommunalunternehmen mit privatwirtschaftlichen Ausgründungen.

Inzwischen hätten mehrere Gespräche mit Abgeordneten, die auch

Mitglieder des zuständigen Ausschusses sind, stattgefunden. Das Unverständnis für die Vorgänge beim AZV sei groß und man zeige lebhaftes Interesse, durch entsprechende Maßnahmen eine Verbesserung herbeizuführen und eine zukünftige Wiederholung grundsätzlich auszuschließen, berichtete der Vorsitzende. Die Angelegenheit werde im Ausschuss für kommunale Fragen und innere Sicherheit behandelt.

## Kirchenrallye am Samstag

**Pfatter.** Sie steht im Dorfzentrum und ist weithin sichtbar, und dennoch birgt sie viele Geheimnisse: Die Pfatterer Kirche Mariä Himmelfahrt. Bei einer ausgedehnten Schnitzeljagd rund um die Kirche, bei der es bis hinauf zur Empore und zur großen Orgel geht, dürfen die Kinder und Jugendlichen das Gotteshaus näher kennen lernen und die Orte besuchen, die normale Kirchgänger nie betreten haben. In einem Wettkampf um die Zeit, bei dem es nicht nur um Wissen, sondern auch um kombinatorische Logik, um Findigkeit, detektivischen Spürsinn, Fantasie und um Erfahrungen mit Gott und dem Gebet geht, werden die Jugendlichen in mehreren Gruppen gegeneinander antreten. Den Siegern locken zudem spannende Preise. Am Samstag, 19. März, ist um 16 Uhr anstelle einer Gruppenstunde der katholischen Jugend Pfatter (KaJuPf) die ausgedehnte Kirchenrallye, zu der nicht nur Gruppenmitglieder, sondern auch alle Ministranten, Firmlinge und sonstige interessierte Kinder und Jugendliche eingeladen sind. Beginn ist um 16 Uhr im Pfarrsaal. Anmeldung bei Antonie Biederer, Telefon 16 64, Teresa Kubler, Telefon 16 20, oder Katharina Petsch, Telefon 15 92.

## „Rote Laterne für den Freistaat“

FW-Abgeordnete Tanja Schweiger kritisiert DSL-Versorgung

**Landkreis.** Die Abgeordnete und parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion der Freien Wähler im Bayerischen Landtag, Tanja Schweiger, hat von Sandra Hoffmann, Vorsitzende der Bürgerinitiative schnelles DSL Haugenried, Thumhausen, Vieregstetten eine erfreuliche Nachricht erhalten. Das Thema sei Dank des Einsatzes der Abgeordneten vorangegangen und nun freue man sich auf die lang erwartete Breitbandversorgung, so Hoffmann.

Tanja Schweiger verweist in diesem Zusammenhang noch einmal darauf, dass Bayern das einzige Bundesland sei, welches die Förderhöchstgrenze auf 70 Prozent und maximal 100 000 Euro pro Gemeinde statt pro Bauvorhaben begrenzt habe. Bei Bundesländern wie Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen seien dagegen 90 Prozent und 500 000 Euro je Einzelvorhaben möglich. Bayern habe hier ein nega-

tives Alleinstellungsmerkmal, nämlich das der roten Laterne im Bezug auf die Förderung der Gemeinden, so Schweiger. Auch der Bayerische Gemeindegtag moniere diese Förderbedingungen mittlerweile massiv. Am 21. April 2010 hätten die FW folgenden Antrag im Landtag eingereicht: Die maximale Fördersumme auf 500 000 Euro anzuheben, die maximale Förderquote auf 90 Prozent festzusetzen, die Leerrohrverlegung zu fördern und die laut GAK-Plan bis 2013 mögliche Mindestübertragungsrate auf 2 Mbit/s. anzuheben. Dieser Antrag sei im Landtag mit den Stimmen der Abgeordneten von CSU und FDP abgelehnt worden, so Schweiger.

Weil Landrat Mirbeth das Thema einst zur Chefsache gemacht habe, beantragten die Freien Wähler nun einen Sachstandsbericht zur Breitbandversorgung im Landkreis für die Kreistagssitzung am 11. April.



Spielerisch werden die Schüler an den Tennissport herangeführt. (Foto: Schmitt)

## Projekt geht in fünfte Runde

„Sport nach 1“: Schüler schnuppern in Tennissport hinein

**Pfatter. (ds)** Am morgigen Donnerstag startet bereits zum fünften Mal die Kooperation zwischen der Volksschule Pfatter und dem MSC Pfatter im Rahmen des Schulprojekts „Sport nach 1 - Schultennis“. Hierzu haben sich im Vorfeld bereits wieder einige Schülerinnen und Schüler der Grundschule angemeldet.

Für alle teilnehmenden Schüler der einzelnen Jahrgangsstufen beginnt die Veranstaltung am 17. März um 14 Uhr in der Turnhalle der Schule.

Gerne können aber auch noch nicht angemeldete Schülerinnen und Schüler zu diesem Termin erscheinen und einfach mal in den Tennissport hinein schnuppern. Die Leitung übernimmt wieder der erfahrene B-Trainer Matthias Daschner aus Geisling. Er will die Kinder dabei in mehreren Trai-

ningseinheiten bis zu den großen Sommerferien spielerisch an den Tennissport heranführen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass sich die vielleicht künftigen Wimbledon-Sieger und Siegerinnen in den verschiedenen Bereichen der Kraft, Ausdauer und Koordination auf kindgerechte Weise verbessern und festigen.

Dies geschieht in erster Linie mit verschiedensten Spielen und Wettkämpfen. Hinzu kommt dann noch das spielerische Erlernen der verschiedenen Schlagtechniken im Tennissport. In den ersten Einheiten wird dies in der Turnhalle der Schule geschehen. Sobald das Wetter wärmer wird und die Tennisplätze des MSC Pfatter wieder bespielbar sind, findet dann das Training, mit freundlicher Unterstützung des MSC Pfatter, auf der Tennisanlage im Freien statt.